



## Aus dem GdV-Landesverband Thüringen

Der Landeshauptvorstand (LaHaVo) des Thüringer Beamtenbunds (tbb) hat Renate Dreyse am 23. September 2022 für 30 Jahre Mitgliedschaft in der GdV und 26 Jahre im Landeshauptvorstand des tbb mit der höchsten Auszeichnung des tbb, der EHRENMITGLIEDSCHAFT geehrt. Voraussetzung für diese Ehrung ist eine langjährige, verdienstvolle und ergebnisreiche Tätigkeit in den Gremien innerhalb des tbb oder einer seiner Mitgliedsgewerkschaften sowie besondere Verdienste um die Wahrung und Förderung der berechtigten Interessen aller Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und der privatisierten Dienstleistungsbereiche.



Foto: Michael Voigt Photography, in der Mitte: Renate Dreyse, GdV

Die GdV gönnt Renate Dreyse diese Ehrung von Herzen. Sie hat sich diese Auszeichnung nicht nur durch ihr langjähriges Engagement, sondern auch wegen ihrer menschlichen Qualitäten redlich verdient. Renate Dreyse gehörte als Landesvorsitzende von Thüringen nicht nur dem GdV-Bundeshauptvorstand, sondern von 2008 bis 2012 als Gleichstellungsbeauftragte und von 2012 bis 2017 als stellvertretende Bundesvorsitzende auch dem Bundesvorstand der GdV an. Für ihre großen Verdienste wurde sie 2017 mit der goldenen Ehrennadel der GdV ausgezeichnet.

*„Ehre, wem Ehre gebührt. Gewerkschaftliches Ehrenamt erschöpft sich nicht im Repräsentieren. Handfeste Arbeit ist vonnöten! Gewerkschaftsarbeit lebt von dem großem ehrenamtlichem Engagement seiner Mitglieder. Die Arbeit für einen gewerkschaftlichen Dachverband, von denen, deren Kraft auch noch für mehr reicht.“*

Dieser Laudatio des tbb ist aus Sicht der GdV nichts hinzuzufügen.

## Premiere beim Ortsverband Suhl

### Geburtsstagsfeier mit den ehemaligen und aktiven GdV-lern des Ortsverbandes Suhl

„Premiere“ war das Motto der Veranstaltung am 30.11.2022, zu der sich die ehemaligen und aktiven GdV-Mitglieder in der AWO-Begegnungsstätte Suhl trafen.

Anlass war der 30. Jahrestag des GdV-Landesverbandes Thüringen, welcher der erste GdV-Landesverband in den neuen Bundesländern war. Dieser Jahrestag muss gefeiert werden, sagten sich die Suhler und organisierten eine Diashow über 30 Jahre ehrenamtliches Engagement zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten der ehemaligen Versorgungsämter in Suhl, Erfurt und Gera.



Auf der Grundlage der vorhandenen Chroniken wurde mit viel Fleiß eine ca. dreißigminütige Diashow erarbeitet, die bei den Anwesenden viele Erinnerungen an die ersten Jahre des Aufbaus der Versorgungsämter weckte. Die Fotos sind Zeugnisse einer Zeit der unermüdlichen Arbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Tausende Akten der Kriegsopferversorgung, des Vertriebenenenzuwendungsgesetzes, des Schwerbehindertengesetzes und des Erziehungsgeldgesetzes wurden bearbeitet. Allein im Zuständigkeitsbereich des Versorgungsamtes Suhl wurden der Neubau und die Sanierung von 185 Pflegeheimen und Einrichtungen der Behindertenhilfe begleitet, beraten und regelmäßig von den Mitarbeiterinnen der Heimaufsicht geprüft. Die Zusammenarbeit mit den Behindertenverbänden des Landes Thüringen war für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Fotos aus der Vergangenheit erinnerten uns aber auch an die unruhigen Jahre von 2004 bis 2009, als die Thüringer Landesregierung die Auflösung der Versorgungsämter geplant hatte und wider jegliche Vernunft vollziehen wollte. Alle Anwesenden konnten sich an diese Zeit der Ungewissheit, der Ängste um den Arbeitsplatz und an unsere beeindruckenden Demonstrationen vor der Staatskanzlei in Erfurt erinnern.



Fotos und Protokolle der zahlreichen Gespräche der GDV-Landesleitung mit den Ministern und sogar mit dem damaligen Thüringer Ministerpräsidenten weckten Erinnerungen. Die Thüringer Presse berichtete regelmäßig, und das Fernsehen brachte unser Anliegen sogar in den Nachrichten. Alle diese

Ereignisse waren aktuell in Bild und Text auf einem großen Bildschirm zu verfolgen. Die ehemalige Landesvorsitzende, Marlene Wolf, informierte zu den Bildern aus dieser Zeit, während sich die Kolleginnen und Kollegen in den Bildern wiederfanden.

Einige berichteten auch von ihren persönlichen Problemen, wie sich diese „millionenteure Reform“ auf ihr Berufsleben und das familiäre Umfeld ausgewirkt hat.

Aber auch die schönen Veranstaltungen, die die GDV-Ortsleitungen Suhl in den 30 Jahren organisiert hatten, waren in Bildern festgehalten und lösten Freude und positive Erinnerungen bei den Anwesenden aus. Mit einem Glas Glühwein stießen wir auf die erste Zusammenkunft in diesem Rahmen an.



Wir waren erfreut, dass auch unser ehemaliger Amtsleiter den Nachmittag mit uns verbrachte. Bei Kaffee und Kuchen in der weihnachtlich geschmückten AWO-Begegnungsstätte ließen wir die schönen Stunden ausklingen. Bevor alle wieder den Weg nach Hause nahmen, kauften sie das ein oder andere kleine Weihnachtsgeschenk von dem liebevoll gestalteten Solidaritätsbasar. Der Erlös geht als Spende an die Christliche Blindenmission.

Dank der Unterstützung des AWO-Ortsvereins Suhl wurde der Nachmittag sehr erfolgreich.

*„Zeit ist ein kostbares Geschenk, genießen wir die schönen Augenblicke“.*

Gerade in einer Zeit wie dieser ist es wichtig, dass die Menschen zusammenhalten. Mit diesen Worten hatte Marlene Wolf die Veranstaltung eröffnet und in diesem Sinne gingen wir mit dem Gefühl auseinander, dass die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen des Versorgungsamtes Suhl ein tolles Team waren und heute noch sind.



